

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. September.

Der Finanzaußschuß

Beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Antrag: das einseitig in den Anlagen des Moritzwingers stehende Haus a. u. Straße 20 anzukufen. Die Besitzer fordern 22 000 M. Die Baudeputation erachtet 20 000 M. für angemessen...

Die Verhältnisse im technischen Betrieb unseres Stadttheaters erfahren durch den Neubau des Garderobe- und Kuffensgebäudes eine umfassende Veränderung, deren Kosten auf 18 000 M. veranschlagt sind.

Weiter hatte man sich mit Reparaturarbeiten am Forum der Moritzburg zu befassen. Dafür sind 31.500 M. in den Etat eingestellt, aber die Arbeiten stellte es sich heraus, daß der Turm äußerst schabhaft ist und in Wände einzustürzen droht...

Die zukünftige Giebelssteinstraße

gab gestern dem Bau- und Finanzaußschuß Stoff zur Beratung in einer gemeinschaftlichen Sitzung. Die Straße ist in ihrer Fluchtlinienfestsetzung und Höhenlage abhängig von dem großen Kanalprojekt.

Der große Sammler soll entweder durch die Burg- und Jägerstraße oder an der Saale entlang geführt werden. In ersterem Falle ist eine Untertunnelung von 1400 Meter Länge, in letzterem von 300 Meter unermüdlich. Die Kosten beider Projekte (fast 1 1/2 Mill. M.) weichen jedoch nicht allzu erheblich voneinander ab...

Die Ausschüsse kamen zu der Ansicht, daß in erster Linie die dortigen Eigentumsverhältnisse aufgeklärt werden müßten, ehe man eine Entscheidung in der Festlegung der Fluchtlinie und Höhenlage der Giebelssteinstraße treffen könne.

Zum Jugendrichter

ist hier Herr Amtsgerichtsrat Schulerburg ernannt. Er übernimmt die Leitung des hier zu bildenden Gerichtshofes für jugendliche Angeklagte.

Dozenten-Zusammenkunft.

Am Montag, 28., und Dienstag, 29. d. M., kommen in den Sälen des Volkshauses in Jena die Dozenten der Universitäten und der technischen und aller anderen Hochschulen zusammen. Die Universitäts- und Hochschulvereine von Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz, etwa 6000 an der Zahl, haben sich vereinigt und haben im vorigen Jahre in Salzburg den ersten Versammlungstag gehalten.

Kadefahrnfälle.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der Mercedesstraße vor der Maschinenfabrik von Zimmermann u. Co. Der Arbeiter Ludovial fuhr hinter einem Motorwagen der Fernbahn Halle-Merseburg her und wollte rechts abbiegen. Im gleichen Augenblick kam ein Motorwagen der Stadtbahn dahergefahren, mit dem der Kadefahrer zusammenstieß. Durch den heftigen Anprall wurde Ludovial auf den Kopf getroffen, so daß er einen komplizierten Schädelbruch erlitt und lebensgefährlich verletzt wurde.

Ein weiterer Kadefahrnfall ereignete sich gestern am Riedersplatz. Dort führte der Fleischergehilfe St. mit seinem Zweirad und fiel auf die Geleise der Stadtbahn, unmittelbar vor einen daherkommenden Motorwagen. Der Wagenführer konnte den Wagen nicht schnell genug zum Halten bringen und St. wurde eine kleine Strecke weit geschleift. Hierbei erlitt er Hautabwürfungen an verschiedenen Körperteilen und mußte mit einer Droßsche der str. Klinik zugeführt werden.

Weiter wurde noch das Schulmädchen Elisabeth Belle

gestern in der Thielensstraße vor dem Grundstück Nr. 6 von einem Radfahrer angefahren. Das Kind kam mit geringen Verletzungen davon.

Tennis-Turnier.

Die Abteilung VII (Jugend- und Volksspiele) des Vereins für Volkssport hat in ihrer letzten Sitzung beschloßen, am Sonntag, den 27. ds. Mts., auf dem Sandanger ein Tennis-Turnier zu veranstalten. Esfreudlicherweise wurden die Anträge des Vorstandes, auch die, welche Ausgaben betrafen, einstimmig angenommen, ein Beweis, daß der große, gesundheitsliche und erzieherische Wert des Spiels in allen Kreisen und Altersstufen immer mehr erkannt und angebetet wird, um eine feste Weiterentwicklung zu fördern.

Law-Tennis, beim weiblichen und männlichen Geschlecht gleich beliebt, ist keineswegs ein Eßspiel oder Erholungsspiel, sondern erfordert bei richtigem Betrieb Kraft und Gewandtheit des Körpers, Schulung der Geistesgewohnheit, rasche und sichere Ueberlegung, schnellen Entschluß, sofortige Ausführung, Körperstärke und geistige Ausdauer und genaues Abmessen der Kraft. Daß es oft und gern gespielt wird, hat die gute Befehung der Plätze und die starke Nachfrage, die an seinem Tage wohl befriedigt werden konnte, im Laufe des Sommers bewiesen.

Da viele und gute Spieler genannt haben, verspricht das Turnier ein interessantes Bild zu geben.

Der Städtefußballwettkampf Halle-Leipzig.

Der große Städtewettkampf Halle contra Leipzig, der am kommenden Sonntag hier stattfindet, ist in allererster Linie dazu prädestiniert, als Propaganda spiel für diejenigen zu gelten, die dem heimischen Fußballsport noch skeptisch gegenüberstehen oder diesen sogar, da sie ihn mit dem robusten amerikanischen Kugelspiel verwechseln, heftig beschreiben. Bei dem Spiel am Sonntag ist umso mehr für einen heißen und spannenden Kampf volle Gewähr geboten, als beide Mannschaften ihre besten Kräfte entsenden werden.

Der lärmende Obstverkäufer.

Die lauten Aufe von Obstverkäufern und Obst-Berkäuferinnen, die mit Scheibeln, Kirshen u. dergl. m. durch die Straßen ziehen, werden leider des öfteren auch von nicht gerade nervenstärkenden Leuten als recht lästige Ruhe störung empfunden.

An einem Nachmittage des Juli fuhr der wegen Robeitzvergehens schon mehrfach vorbestraute Handelsmann Richard Franke von hier mit Kirshen durch die Straßen und schrie dabei so übermäßig laut seine Ware aus, daß ihn ein Polizeibeamter wiederholt ermahnen mußte, weniger lärmend zu sein. Franke nahm aber die Zurechtweisung sehr übel, schimpfte den Beamten Klapsmann und beschuldigte ihn, er habe sich schon einmal von einer Handelsfrau mit Bier bestechen lassen. Die Beamtenbeleidigung trug dem vorlauten Obstverkäufer gestern vor dem Schöffengericht die empfindliche Strafe von einem Monat Gefängnis ein.

Ein „goldener Nebenverdienst“.

In den Tageszeitungen wurde vor kurzem folgende Anzeige veröffentlicht: „Schriftlicher Nebenverdienst für Herren und Damen. Näheres gegen Einzahlung von 1,75 M. durch Agentur Rolfhoff, Hannover.“ Eine Dame, die gutgläubig den geordneten Betrag einzahlte, erhielt darauf ein kleines Rädchen Goldbrönze und eine Anweisung, wie man daraus eine dreifache Goldmine herzustellen. „Mit dieser Tinte lassen sich“, so heißt es weiter, „bei etwas Geduld und Geldmaat die verschiedensten Gratulationen, Wirt- und Menü-Karten herstellen. Hat man erst einige Übung im Schreiben erlangt, so lege man mehrere, besonders gut geschriebene Exemplare an auffälliger Stelle ins Fenster, mit dem Hinweis, daß man derartige Karten sauber und billig anfertigt. Sie werden mit Ihrem Artikel Anhang finden. Bei exakter Ausführung werden Sie sicher einen guten Absatz erzielen und sich damit einen leichten und einträglichen Nebenverdienst schaffen können.“

Ein solches Manöver sollte der Staatsanwalt mal unter die Lupe nehmen.

Ein Stüchden von Meister Peh.

Aus Hannover schreibt man uns über eine aufregende Szene, die sich letzten Sonnabend im dortigen Zoologischen abspielte:

Als eine junge Dame in den Zwinger der beiden Braunbären ein Stüchden Brot warf, kam es zwischen den beiden gut zusammengeübten Tieren zu einer schrecklichen Familienzene. Der größere Bär schlug den kleineren zu Boden und riß ihm die ganze Seite auf. Auf das Geheul des Tieres eilten die Wärter und Direktor Dr. Scharif herbei; letzterer wollte das schwererletzte Tier durch eine Angel von seinem Quallen erlösen, doch bevor dies geschehen konnte, packte der große Bär plötzlich den kleineren und warf ihn in das Bassin, wo er ertrank.

Auch in unserem Garten wurde v. J. aus Futternetz ein Viperndär von seinem Ruffgenossen getötet, indem er das Futternetz in diesem Zwinger dem Publikum durch

2 Verbotshilder streng untersagt. Trotzdem meinen manche Besucher es doch tun zu dürfen und beschmören dadurch die Gefahr eines erneuten Kampfes zwischen Kragenbär und Viperndär herauf. Wie die Direktion uns mitteilt, werden auch sonst derartige Verbotshilder, die bald aus diesem bald aus jenem Grunde angebracht sind, sehr wenig respektiert und täglich müssen Besucher darauf hingewiesen werden, daß derartige Verbote aus ganz bestimmten wohnvermögenden Gründen erlassen werden.

Unser militärisches Gäste verließen in den heutigen Morgenstunden von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr unsere Stadt. Ein reges militärisches Leben entwickelte sich bei diesem Ausmarsch im Osten; auf dem Köpflage waren die Geschütze des 4. Feldartillerie-Regiments (daron 3 Batterien Haubitzen) aufgeföhrt; eine große Zuschauermenge wohnte mit Interesse den Vorbereitungen zum Abziehen bei. Das 4. Regiment marschierte in der Richtung nach Köthen. Das 40. Artillerie-Regiment, in der Artillerie-Kaserne antretend, nahm die Richtung nach Dessau, die Train-Abteilung zog über Reideburg nach der Gegend um Delitzsch.

Die Mehrheiten unserer Her und 75er sind heute entlassen. Die alten Mannschaften unserer 75. Artillerie wurden am Morgen 8 Uhr von dem Regimentsmusik zum Bahnhof geleitet. Hier entwickelte sich ein fröhliches Treiben, zugleich nahmen die Kameraden, die zwei Jahre treu zusammengeblieben, herzlichen Abschied von einander.

Mit der Ernennung des ersten Dompredigers ist die Domgemeinde lange festgehalten worden. Es hieß freilich schon vor Monaten einmal, daß die Wahl bereits getroffen und deren Bekanntgabe unmittelbar zu erwarten wäre. Erst jetzt aber wird nun der für diese Stelle Ausersehene seine „Aufstellungspredigt“ halten; an diesem Sonntag in dem Vormittagsgottesdienste. Es ist der auch schriftstellerisch bekannte Pastor Josephson-Klein-Dörschleben.

Die Paulusgemeinde steht wieder vor einem Wechsel in ihrer Hilfsprebiterstelle. Hilfsprebiter Ackerling ist zum Pastor in Großbedungen, bei Weicherode, gewickelt worden.

Die 14. Versammlung mitteldeutscher Pngiater und Neurologen findet am 24. und 25. Oktober hier in Halle statt.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die Generalprobe zu der am Sonnabend stattfindenden „Meister in der Musik“-Auführung hat bereits stattgefunden. Die neuen Dekorationen zur Heilweise sind hergestelt in dem Atelier des Professors Lüttkemeyer in Coburg. Zu der Volksvorstellung am Sonntag nachmittag sind noch gute Plätze an der Kasse erhältlich. Die Sonntagabendvorstellung „Martha“ oder Der Markt zu Richmond, eine in Halle stets gen geliebene Oper, hat besonderes Interesse durch die Neubesetzung des Vronel mit Herrn Baré und der Nancy mit Fräulein Sebalb. Montag letzte Aufführung der von der geliebten Presse als multergütig bezeichneten Vorstellung der „Frau von Marfina“. Schülerfakten 110 M. Das Schauspiel bietet mit einstudiert Calderons Schauspiel „Der Richter von Zalamea“ mit Herrn Friedrich in der Titelrolle, die Oper „Tiefelund“ von Eugen Mübert und „Plauto Solo“ des gleichen Komponisten vor.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonnabend geht „Das Mordverdict“, welcher Schwank auch in dieser Saison wiederum bei jeder Wiederholung hitzrühmlich befaßt wurde, bereits zum 13. Male in Szene; für die erste Extravorstellung bei kleinen Preisen, welche Sonntag nachmittag 4 Uhr stattfindet und Senfrid Jöhens Schauspiel „Stühen der Gesellschaft“ bringt, ist der Mittelvormittag bereits jetzt ein außerordentlich reger. Am Sonntagabend geht als erste Novität in dieser Spielzeit der lustige Schwank „Die Maulfelle“ in Szene.

Annahmestelle für Patente. Man schreibt uns: Seit dem 1. September hat Herr Patentanwalt Goldschmid aus Berlin hier, Delitzschstraße 2, eine Annahmestelle gegründet und ist dort jeden Dienstag zwischen 4-6 Uhr persönlich zu sprechen. Diese Einrichtung werden weitere Kreise des Handels und der Industrie zu schätzen wissen, da sie es allen hiesigen Erfindern ermöglicht, direkt und persönlich mit einem beim kaiserlichen Patentamt zugelassenen Patentanwalt ihre Erfindungen zu besprechen und durch ihn bei dem kaiserlichen Patentamt anzuwenden. Es ist deshalb zu wünschen, daß von dieser Annahmestelle häufig Gebrauch gemacht wird, damit sie als dauernde Einrichtung den hiesigen Interessenten erhalten bleibt.

Bei einer polizeilichen Streife wurden letzte Nacht drei Männer in einem an der Trothaerstraße gelegenen Strohhöfen nachtigend angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Preußischer Verein der Lehrer an Mittelschulen usw., Ortsgruppe Halle a. S. Die nächste Vereinsversammlung findet Dienstag, den 22. September, abends 8 1/2 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus statt. Auf der Tagesordnung stehen neben wichtigen Vereinsangelegenheiten ein Vortrag des Direktors Dr. Maennel über „Die preussische Mittelschule nach ihrer geistlichen Entwicklung“ und ein Referat des Mittelschullehrers Kirchert über „Die Reform des höheren Mädchenschulwesens und Ausblicke auf die Reform der Mittelschule“.

Der Sängerbund an der Saale hielt gestern abend in der „Börsenhalle“ eine gut besetzte Chorprobe unter Leitung des Bundesdirektors, Herrn Burffschmidt-Salle, ab. Diese Proben machen sich nötig wegen des diesjährigen Bundesfestes in Dessau, wo eine größere gelungene Aufführung stattfinden wird. Von Halle aus werden sich etwa 230 Sänger daran beteiligen. Die nächste Chorprobe findet am Montag abend in den „Kaiserläden“ statt.

Die Photographische Gesellschaft veranstaltet am Dienstag, abends 8 Uhr im „Reichshof“ eine öffentliche Sitzung mit Präzessionsbildern, zu der Gäste willkommen sind. Mit der Sitzung ist eine Ausstellung von Vergrößerungen und Kontaktpapieren verbunden.

Der Co. Jünglings- und Jugendverein zu St. Ulrich (Vor. Pastor Richter) hält heute Freitag abends 8 Uhr nach längerer Pause zum ersten Male wieder in der Turnhalle der Mittelschule Charlottenstraße 15 seinen Turnabend ab.

**Tagung für die Sitzung der Stadterweiterungs-Kommission**  
Montag, den 21. September 1908, nachmittags 4 Uhr.  
**Öffentliche Sitzung.**

1. Berichtigung des Stadtblattes am Silberberg Wege.
2. Ankauf des Grundstücks Mörkstraße Nr. 20.
3. Ankauf des Grundstücks Föhrestraße Nr. 10 und zweier angrenzender Parzellen.
4. Nachbenutzung von Ueberreitungen beim Schloß- und Viehhof.
5. Gründung zweier Polizeizeugarten-Stellen zur Beseitigung von Miefelgerüchlichkeiten.
6. Gründung neuer Bureaugeliebstellen bei der Polizeizeugwartung.
7. Verleihung des Enteignungsrechts für das neue Kanalisationsunternehmen.
8. Bericht auf Befreiung des Reifsweges in einer Enteignungsache.
9. Instandsetzung des Turmes der Mörkburg.
10. Häufliche Veränderungen im Stadttheater.
11. Neupflasterung der Königstraße zwischen Mörkburger- und Rönnekestraße.
12. Verpachtung des Ackerplanes Nr. 38.
13. Petition wegen Befreiung von Kanalunfloten im Mörkgraben.
14. Petition betr. das Grundstück Föhrestraße Nr. 3.
15. Petition wegen Befreiung der Entwässerungsverhältnisse in der Krausenstraße.

**Gesellschaftliche Sitzung.**

**Der Stadterweiterungs-Kommission.**  
Gedener.

**Aus dem Leserkreise.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einleger verantwortlich.)

**Berichtigungsgesellschaften und Fortbildungsschule.**

Zu dem Artikel unter der Spitzmarke: „Sind Berichtigungsgesellschaften verpflichtet, ihre Lehrlinge in die Fortbildungsschule zu schicken?“ dürfte es sich empfehlen, die Arbeiten der Lehrlinge in den Bureaus der Berichtigungsgesellschaften, bzw. deren Generalagenturen näher zu beleuchten und daraus den Nachweis zu erbringen, daß kein Grund vorliegt, diese Lehrlinge in die Fortbildungsschule zu zwingen. Offenbar sind die Behörden doch wohl von der löblichen Ermahnung ausgegangen, den schulfähigen jungen Leuten, welche als Lehrlinge irgend ein Handwerk oder Geschäft erlernen wollen, durch den obligatorischen Besuch der Fortbildungsschulen Gelegenheit zu geben, außer der Handfertigkeit ihres Handwerkes oder Gewerbes sich auch einige Kenntnisse der Buchführung, des Rechnungswesens und des in heutiger Zeit so nötigen Schriftverkehrs anzueignen. Jeber wird später als Meister oder Geschäftsführer es genug danach empfinden, auf diese Arbeiten erlernt zu haben. Wie steht es nun aber mit den Lehrlingen in den Auktionsbureaus? In diesen besteht der Hauptdienst aus schriftlichen Arbeiten; die jungen Leute haben zunächst Register zu führen und Dokumente in Reinschrift anzufertigen; danach lernen sie das Abschreibungs- und Buchhaltungsweisen und neben den laufenden Schriftwechsel ..., also alles das, was solche Lehrlinge in den Fortbildungsschulen lernen sollen, denen ein Einblick in die Arbeiten eines Auktionsbüros verleiht. Man reihe also die Lehrlinge in den Berichtigungsbureaus nicht so oft an ihrer Tätigkeitsleistung, da sie in denselben durch den Besuch der Schule nur beibringen werden, ohne irgend welchen Nutzen heimzubringen. Die Auktionsbureaus haben dagegen sehr der häufigsten Entziehung ihrer Lehrlinge zu leiden. Wären einige der Inhaber dieser Bureaus einmal gehört worden, so hätten diese Verhältnisse rechtzeitig kargelegt und berichtigt werden können. Es wäre zu wünschen, daß hier nachträglich noch eine Bestimmung getroffen würde, welche diesen Verhältnissen Rechnung trägt und den Schulbesuch sogleich aufhebt. C. A. S.

**Standesamt - Nachrichten.**

Standesamt Halle-Nord. 17. Sept. 1908.

- Angelobten:** Der Referendar Arnold Wurm, Crisheim, und Frieda Weigange, Goethestr. 36. Der Kaufmann Arno Pöhlner, Wittelstraße 6, und Margarete Neumann, Göbenstr. 16. Der Kaufmann Otto Grams, Am Krüger 27, und Margarete Blumenthal, Leitzstraße 2.
- Geboren:** Dem Bierfabrikant Paul Bernede L. Berta, Hardenbergstr. 20. Dem Kaufmann Emil Kricher L. Charlotte, Föhrestraße 10. Dem Bahnbauer Friedrich Thormann L. Helene, Föhrestraße 30. Dem Arbeiter Otto Schmidt L. Frieda, Traubstraße 78. Dem Landgutpächter Heinrich Götz, L. Gut Gimmig. Dem Sergeanten im Füß.-Regt. 36 Paul Saline S. Kurt, Wittelstraße 39.
- Geheiratet:** Die Ehefrau des Kaufmanns Max Tschick, Luise geb. Gehr, 19 J., Gr. Golenstr. 28. Die Ehefrau des Magistratsboten Emil Adernann, Martha geb. Feilke, 26 J., Burgstr. 13. Die Näherin Anna Krausbold aus Hopm, 30 J., Diakonienhaus.

Standesamt Halle-Süd. 17. Sept. 1908.

- Angelobten:** Der Bautechniker Richard Hoff, Volkmannstr. 5, und Anna Reineke, Leipzig-Lindenau. Der Kaufmann Ernst Hoffmeister, Lindenstr. 18, und Margarete Heller, Gr. Krügerstr. 27. Der Schlosser Herr. Jentich, Wollstr. 9, und Marie Kömmerer, Rönnekestr. 7.
- Chesellschaftung:** Der prakt. Arzt Dr. med. Ernst Nüßmann, Martzanstr. 41, und Emma Rode, Forststr. 41.
- Geboren:** Dem Martha'schen Wäster Bernhard L. Hilto, Rathestraße 38. Dem verfr. Anwalt Wilhelm Pöhlner L. Katha, Zentnerstr. 9. Dem Tischler Franz Goldschmidt S. Ernst Brunoswarte 9. Der Strohstecher Paul Schulze L. Martha, Freiheitsstraße 10. Dem Bildhauer Hermann Sandemann S. Wilhelm, Kölnstr. 2. Dem Mechaniker Wilhelm Behnisch L. Gertrud, Kölnstr. 2. Dem Kaufmann Max Hermann S. Max, Alte Promenade 16. Dem Steinbruder Friedrich Beyer S. Kurt, Kölnstr. 52. Dem Brietträger Gottfried Richter S. Otto, Parkstr. 20. Dem Lehrer Emil Schramm L. Margarete, Rudolf Sammlerstr. 8.

**Was sagt Ihr nun zu meiner Bergpartie?**

Denk nur, ich, die ich sonst bei jedem Windhauch erkläre, daß ich kein Laie bin, noch hervorbringen kann und habe ich immerzu gar nicht los werden - ich war oben auf der Zugseilbahn und in einem Bandenweber. Und hat mir nichts getan. Ursache? Ich habe fünf achte Sommer gebraucht und ich sage euch, die haben Bund und nicht mein. Ich bin endlich wieder in die kleinen Binger und sie geben mir von nun an - auch auf der Weise - nicht mehr. Die Schachtel ist ja nur ein Pfennig und man kann sie in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung haben.

**Geboren:** Des Bureauisten Karl Heße Ehefr. Clara geb. Lehmann, 30 J., Al. Märkerstr. 4. Der Handelsmann Karl Ritter, 64 J., Meißelstr. 16.

**Musikante Aufgebote:**

Der Dipl.-Ing. Heinrich Einmann, Halle, und Berta Jentgraf, Karlsruhe. Der Maschinenbau-Ingenieur Wilhelm Heilmann, Halle, und Gertrud Heßelt, Berlin. Der Dipl.-Ing. Hermann Schramme, Halle, und Martha Pfeifer, Hannover. Der Telegraphenarbeiter Friedrich Heiß, Halle, und Martha Heinrich, Klempt. Der Schlosser Alfred Schmal, und Frieda Kleemann, Rathenow. Der Arbeiter Hermann Lindemann und Anna Riborius, Blankenburg.

**Meteorologische Station.**

	17. September 9 Uhr abends	18. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	769.4	769.5
Thermometer Celsius	12.8	12.9
Rel. Feuchtigkeitsgrad	83%	91%
Wind	SW 0	SW 2

Maximum der Temperatur am 17. Sept.: 15.0° C.  
Minimum in der Nacht vom 17. Sept. zum 18. Sept.: 12.0° C.  
Niederschläge am 18. Sept. 7 Uhr morgens: 0.7 mm.

**Wetter-Ausichten.**

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)  
(Nachdruck verboten.)  
10. September: Abmehelnd, wolfs mit Sonnenschein, windig.  
30. September: Teils heiter, teils bewölkt, warmer.  
21. Septem. Ber. Bewölkt, windig, Regenfälle, ziemlich warm.  
22. September: Wolfs, abmehelnd, kühle kalte Winde, Sturmwarnung.  
23. September: Wind und Regen, veränderlich, heftig.

**Letzte Nachrichten.**

**Die Konferenz der Interparlamentarischen Union.**  
Berlin, 18. Sept. Der Kaiser hat an den Präsidenten der 15. Konferenz der Interparlamentarischen Union Prinzen zu Schönau-Carolath folgendes Telegramm aus Jagdschloß Hubertusburg gelangen lassen:

„Den in Berlin versammelten Parlamentariern aller Kulturstaaten spreche ich für den Wir durch Ew. Durchsicht überländen Gruß Meinen herzlichsten Dank aus und hoffe, daß die von so vielen bedeutenden Männern des Eudernrechts besuchte Versammlung sich in Meiner Residenzstadt wohl fühlen und an ihrem Teile wirken möge für die Erhaltung der Wir so ganz besonders am Herzen liegenden Segnungen des Weltfriedens. Wilhelm I. R.“

Die heutige Sitzung der 15. Konferenz wurde um 11½ von dem Präsidenten Prinzen zu Schönau-Carolath eröffnet. Der Präsident teilte das Antworttelegramm des Kaisers mit, das die Anwesenden sogleich an h ö r t e n und mit lebhaftem Beifall aufnahmen. Hierauf erstattete Freiherr v. Pflener-Deister einen eingehenden Bericht über die zweite Hälfte der Tagesordnung: Erörterung der durch die zweite Haager Konferenz der Frage der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit gegebenen Lösung. Es gelangte der Antrag des interparlamentarischen Rats einstimmig zur Annahme, der den Wunsch ausdrückt, daß der Entwurf eines Schiedsgerichtsvertrags der ersten Kommission der Haager Konferenz von 1907 als Ausgangspunkt für weitere Verhandlungen zwischen den Mächten genommen werde, um zu einer allgemeinen Verständigung über die Frage des obligatorischen Schiedsgerichts zu gelangen, ferner ein Zufuß betr. Durchführung des Projektes eines permanenten Schiedsgerichts.

**Dem sozialdemokratischen Parteitag.**

Mürnberg, 18. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag lehrte heute mit 217 gegen 116 Stimmen den Vermittlungsantrag Frohme ab, wonach die Resolutionen des Lübecker Parteitages bestätigt, es aber den Fraktionen in den einzelnen Landtagen zur Pflicht gemacht wird, sich bei Streitigkeiten in Budgetfragen mit ihren Landesvorständen und dem Parteivorstande zu verständigen. Der sozialdemokratische Parteitag nahm hierauf die Resolution des Parteivorstandes und der Kontrollkommission, in der die Resolutionen von Lübeck und Dresden bekräftigt, die Verweigerung des Staatsbudgets einer gegnerischen Regierung bei der Gesamtabstimmung zur Pflicht gemacht und die Bewilligung des Budgets in den süddeutschen Landtagen als unvereinbar mit den Resolutionen von Lübeck und Dresden erklärt wird, mit 258 Stimmen gegen 119 Stimmen.

**Berufung ins Herrenhaus.**

Berlin, 18. Sept. Der vom Verbands des alten, befestigten Grundbesitzes in den Landtagsbezirken der Fürstentümer Schwedt und Jauer präferierte Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Richthofen-Dammsdorf ist der „Schl. Zig.“ zufolge zum Mitgliede des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen worden.

**Isowolki in München.**

München, 18. Sept. Der russische Minister Isowolki ist von Wien kommend heute früh hier eingetroffen.

**Landverkäufe durch die Anstaltungskommission.**

Bozen, 17. Sept. Die Anstaltungskommission hat zwei große Wirtschaften von 680 Morgen in Flusau angekauft.

**Folgenschwere Gefühlsgeißelung.**

Madrid, 18. Sept. Bei Artillerieübungen zwischen Biscarano und San Fernando wurden der „Epoca“ zufolge 15 Artilleristen durch die Explosion eines Gefäßes zum Tode selber verurteilt.

**Der neue japanische Botschafter in Berlin.**

Tokio, 18. Sept. Der neue Botschafter in Berlin Baron Chinda hat gestern die Reise nach Europa über Sibirien angetreten.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Der Handel zwischen Deutschland und Japan im Jahre 1907.**

Der Handel zwischen Deutschland und Japan zeigte im Jahre 1907 einen ganz bedeutenden Aufschwung gegen das Jahr 1906. Von Deutschland wurden im Jahre 1907 Waren im Werte von 47 Millionen Yen (1 Yen gleich ca. 2.20 Mk.) nach Japan ausgeführt, während von Japan für 11,3 Millionen Yen Waren nach Deutschland eingeführt wurden. Gegen das Vorjahr haben sich diese Zahlen um 5,2 bzw. 2,9 Millionen Yen erhöht.

Syndikat der Zuckerraffinerien. Die Zuckerraffinerie Halle legt Wert darauf festzustellen, dass sie unserer vor einigen Tagen erfolgten Veröffentlichung betreffend die Beauftragung auf weitere Erhaltung des Zuckerraffinerie-Syndikats fernsteht.

Der Ernteertrag im europäischen Russland ist nach der „Handels- und Industrie-Ztg.“ für Winterzeiten allgemein und befreit, für Sommerzeiten allgemein gut mittel, für Roggen allgemein mittelmäßig, für Gerste allgemein mittel, für Hafer allgemein mittel. Der Ernteertrag allgemein durch Nässe im Norden und Dürre im Süden im August geschädigt worden.

Die Deutsche Linoleum- und Wachstum-Kompagnie, Rixdorf und Eberswalde, erstand kürzlich, wie uns die Verwaltung teilt, zu vorteilhaftem Preise ein unmittelbar an ihr Rixdorfer Fabrikgrundstück grenzendes Terrain zur rationelleren Gestaltung des durch den Umsatz bedingten, mehrfach vergrößerten Betriebes.

Canadische Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft. Ueber das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 1907/08 sowie über die in Aussicht genommene Kapitalerhöhung wird berichtet: Die Betriebsspesen betragen in dem am 30. Juni d. J. beendeten Geschäftsjahre 69,47 Proz. der Bruttoeinnahmen gegen 64,96 Proz. im vorangegangenen Jahr. Die Landverkäufe weisen einen Rückgang auf: im ganzen wurden 164 500 Acres gegen 994 840 Acres im Vorjahr verkauft. Dagegen waren die erzielten Verkaufserlöse wesentlich höher: der Durchschnittspreis stellte sich auf 9,54 \$ pro Acre. Das Konto „Bahnanlage und Ausrüstung“ weist in der Bilanz per 30. Juni 1908 einen Zugang von 31 377 000 \$ auf, ausserdem wurden aus den reservierten Betriebsüberschüssen (Surplus) 3 800 000 \$ für Bahnanlage und Ausrüstung verausgabt. Die weiteren Verhältnisse betreffen die 7 500 000 \$ für den Bau neuer Linien, 10 400 000 \$ für Vermehrung der rollenden Materials und Einrichtung von Werkstätten, 7 800 000 \$ für die Anlage zweier Geleise und die Verminderung von Steigungen, 9 500 000 \$ für Baulichkeiten, Nebengeleise und allgemeine Verbesserung der Anlagen. Trotz dieser Ausgaben für Verbesserung und der Abnahme des Verkehrs hat die Gesellschaft in gewohnter Weise aus den laufenden Betriebsergebnissen reichliche Beträge für die Unterhaltung des Unternehmens angewendet. Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 30. Dezember 1907 wurden die Aktien im vorigen Geschäftsjahr 24 386 000 \$ neue Aktien in parti zum Bezugegeben. Obgleich die Gesellschaft noch zur Ausgabe von weiteren 3 984 000 \$ autorisiert ist, hat die Verwaltung es für angebracht erachtet, sich schon jetzt vom Governor General in Council die Autorisation zur Ausgabe weiterer 50 000 000 \$ Stammaktien erteilen zu lassen, um jederzeit in der Lage zu sein, wenn sich die Notwendigkeit ergäbe, weitere Kapitalerhöhung vorzunehmen. In der am 7. Oktober d. J. stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung soll die Genehmigung der Aktionäre nachgeschickt werden zur Autorisation der Direktoren, das Kapital jeweils nach Erfordernis zur gegebenen Zeit zu erhöhen. Der Geschäftsbericht pro 1907/08 besagt, dass die Masse der Notwendigkeit sich für etwaige Kapitalerhöhungserfordernisse darstellt, da die Gesellschaft noch reichliche Mittel in Händen hat und augenblicklich keinerlei Veranlassung zu einer Kapitalerhöhung vorliegt. Bei einem derartig ausbreiteten Unternehmen in einem in dauernder Entwicklung befindlichen Lande muss damit gerechnet werden, dass weitere grosse Ausgaben für Neuanlagen, besonders rollendes Material, notwendig werden, und die Verwaltung muss in der Lage sein, diese Ansprüche prompt befriedigen zu können, sobald sie sich einstellen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-Stationen Erfurt, Halle und Magdeburg, und der angeschlossen Privatanlagen sind am 17. Sept. zur Verladung von Braunkohl, Braunkohlbriketts, Naasprosssteinen und Braunkohlenkoks 647 Wagen von je 10 Ladegewicht gestellt und - nicht gestellt. Davon entfallen auf die Eisenbahnstationen Erfurt, Halle und die Stationen der Luisenstr., Gesshikan-Flinswalder und Dessau-Wörliker Bahnanlagen gestellt 851, nicht gestellt - Wagen zu 10 Ladegewicht

Kartoffelmehl und -Stärke.  
Berlin, 18. Sept. Kartoffelmehl und -Stärke 30,50-31,00. Feuchte Stärke -.  
Magdeburg, 18. Sept. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 19,75-20,25.

**Premien-Kursbericht**

Der Bankfirma Samuel Eisenberger, Berlin, 17. Sept. 1908.  
Telegraphen-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorkrämen bzw. Käufer für Rückprämen:

	Vorkrämen		Rückprämen	
	Okt.	Nov.	Okt.	Nov.
Lombarden	237 1/2	24 1/2	211 1/2	211 1/2
Fransoon	149 1/2	160 1/2	147 1/2	147 1/2
Bahnen	101 1/2	101 1/2	94 1/2	94 1/2
Unk.-Pacific	178 1/2	174 1/2	166 1/2	166 1/2
Tarck-Losen	148 1/2	148 1/2	128 1/2	128 1/2
Haldatsch B.	129 1/2	129 1/2	125 1/2	125 1/2
Disc. Comp.	179 1/2	180 1/2	174 1/2	174 1/2
Berl. Eisenbahn	170 1/2	171 1/2	165 1/2	165 1/2
Oestch. Bank	241 1/2	241 1/2	236 1/2	236 1/2
Gen. Lussace	149 1/2	149 1/2	144 1/2	144 1/2
Automb. Cred.	203 1/2	204 1/2	196 1/2	196 1/2
Russenbank	121 1/2	122 1/2	118 1/2	118 1/2
Dynan Trust	111 1/2	112 1/2	106 1/2	106 1/2
Genb. Bank	114 1/2	115 1/2	110 1/2	110 1/2
Nord. Lloyd	94 1/2	95 1/2	89 1/2	89 1/2
Primo Henry	125 1/2	126 1/2	121 1/2	121 1/2
Gr. Berl. Str.	178 1/2	174 1/2	168 1/2	168 1/2
St. Pauli	84 1/2	84 1/2	81 1/2	81 1/2
Bussen v 1902	84 1/2	84 1/2	81 1/2	81 1/2
Bohomer	228 1/2	229 1/2	221 1/2	221 1/2
Laura	214 1/2	215 1/2	207 1/2	207 1/2
Genb. Bank	201 1/2	201 1/2	194 1/2	194 1/2
Harpener	210 1/2	211 1/2	203 1/2	203 1/2
Phönix	187 1/2	188 1/2	179 1/2	179 1/2
Genb. Bank	187 1/2	188 1/2	181 1/2	181 1/2
Dortmunder	183 1/2	184 1/2	175 1/2	175 1/2
A. E. G.	229 1/2	230 1/2	221 1/2	221 1/2

Vorkrämen per Dezember: Lombarden 24 1/2, 11/2, Baltimore 160 1/2, 160 1/2, Canada 170 1/2, 170 1/2, Türkei 160-3, Darmstadt 160 1/2, 160 1/2, Disconto 171 1/2, 171 1/2, Handelsbank 150 1/2, 150 1/2, Packet 114-3 1/2, Lloyd 94-3 1/2, Straßenbahn 107 1/2, 107 1/2, Bohomer 220 1/2, Laura 216 1/2, Eisenbahn 183 1/2, Harpener 212 1/2, 212 1/2, Phönix 183 1/2, A. E. G. 221 1/2, 221 1/2.



**70 kompl. Musterzimmer.**

Halle S., Rathausstr. 2.

**Möbel-Fabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Halle S., Rathausstr. 2. Fernruf 759.**

Besize mit meiner verehrten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich, dem Zuge der Neuzeit folgend, mein Geschäftshaus Rathausstraße 2 umgebaut und

**70 komplette Zimmer-Einrichtungen**

ausgestellt habe. — Durch mein großes Vorratlager in meinem zweiten Grundstück Mittelstraße 5a und durch bedeutende Berggrößen meiner Bedienten hoffe ich allen Ansprüchen in der Möbelbranche genügen zu können und lade hierdurch zur Besichtigung meiner Ausstellung ohne jeglichen Kaufzwang höflichst ein. **Einrichtungen in jeder Preisklasse von 200 bis 10 000 Mark** stets auf Lager.

Kostenmäßige Besprechungen bereitwillig. Langjährige Garantie und prompte reelle Bedienung bei billiger Preisstellung. Transport durch eigene Gesirre frei Haus. — Während der Sommermonate vom 15. Mai bis 15. September Sonntags von 1/10 Uhr vormittags geschlossen.

**Bernh. Grunwald, Tischlermeister,** neben dem Sparkasten-Gebäude und Bauers Brauerei. 16254

Zur vorteilhaften Kapitalanlage empfehlen wir:

4% Preussische Boden-Credit-Pfandbriefe, Serie 25 unktündbar bis 1918 Kurs ca. 98 1/2%

4% Deutsche Hypothekenbank- (Meiningen) Pfandbriefe, Serie 13 unktündbar bis 1918 (im Herzogtum Meiningen mündelsicher) Kurs ca. 98 1/2%

4 1/2% Berliner Hypotheken-Pfandbriefe unktündbar bis 1914 Kurs 101,40%

4% Berliner Hypotheken-Pfandbriefe Serie III/IV unktündbar bis 1915 Kurs ca. 97 1/2%

4% Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen unktündbar bis 1914 bzw. 1916 (mündelsicher in allen deutschen Bundesstaaten) Kurs ca. 99 1/2%

sämtlich **franko Provision und Spesen;** ferner — soweit der Vorrat reicht — verschiedene

4% Provinzial-Anleihen, 4%, 4 1/2% und 5% gute Industrie-Obligationen zum Tageskurs, ebenfalls **franko Provision und Spesen.**

**Bank für Handel und Industrie**  
Filiale Halle a. S.  
Alte Promenade 3. 16089

**Alle Mütter**  
die **Schulz' Kamillen-Seife**

einmal brauchen, verwenden für ihre Kinder, überhaupt für die Familie, keine andere Seife mehr. Sie ist von wunderbarer Milde und von heilsamem, reinigendem Einfluss auf die Haut durch den Zusatz des Extraktes der Kamille. Sparsam im Verbrauch und fein im Parfüm ist Schulz' Kamillen-Seife unbetreffend! Stück 50 Pfennig. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

**Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig**  
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

**Bad Brückenaue**  
Kgl. Bayerisches Mineralbad

ist **Blasen- und Nierenkranken** zum Besuch dringendst zu empfehlen; ebenso zur Haus-Trinkkur das

**Wernarzer Wasser**

aus dem Kgl. Mineralbrunnen zu **Bad Brückenaue.** Dasselbe ist von hervorragender Heilwirkung bei Harnruhr, Diathese, Gicht, Nieren-, Stele-, Gries-, Blasenleiden, sowie all übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuritischer Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. — Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. — Hauptniederlage in Halle bei Herren **Heinhold & Co.**

**Liste**  
über die bei den **Vereinigung Halescher Bankfirmen** angehörenden Banken und Bankiers eingegangenen Beiträge zur **Grat Zeppelin - Spende.**

**Fortssetzung.**

Landmesser der Königl. Spezialkommission 10 Mt., Oberlehrer Lange 10 Mt., E. M. L. 5 Mt., Oscar Lichtenberg 5 Mt., Prof. Dr. Ebbinghaus 10 Mt., W. Baumeyer 3 Mt., M. S. 3 Mt., Ingenieur A. Leuterer 100 Mt., A. Engelmann 30 Mt., Frau Emma Fuft 30 Mt., D. Schlurdt 3 Mt., K. A. 20 Mt., Frä. Marg. Arndt 10 Mt., Paul Spigalt 2 Mt., H. W. 3 Mt., Stadtbaurat Rammers 20 Mt., D. B. 3 Mt., G. Behr 3 Mt., Guitan Wittloff 2 Mt., Otto F. V. 5 Mt., Walter Müller-Halle a. S. 50 Mt., Rudolf Wagner, Rittergut Rehdorf-Beil 10 Mt., Saale-Zeitung 515,22 Mt., Deutsche Jungens 3 Mt., E. D. 20 Mt., Prof. Strien 10 Mt., S. Körner 3 Mt., Ferd. Dehne 20 Mt., G. V. 10 Mt., Kurt Paul 20 Mt., Grüne Gede Stadt Hamburg 8,55 Mt.

Bis jetzt sind bei der Vereinigung Halescher Bankfirmen 36 855,90 Mt. eingegangen.

**Wer kann übergehen.**

ein durchgreifende, schnell-wirkende u. dabei mit geringen Kosten verknüpfte Reklame in Thüringen machen will, den altbewährten täglich erscheinenden „Erfurter All-gemeiner Anzeiger“ nicht

Der „E. A. A.“, verbreitete Zeitung Thüringens, ist das Blatt des Handels, der Industrie und Landwirtschaft. Geschäfts- und gewerbliche Anzeigen, sowie solche über Geldverkehr, Auktionen, Submissionen, An- und Verkäufe von Mobilien, Immobilien, offene und gesuchte Stellen jeder Art sind von ausgezeichnetem Erfolge. — Man verlange Proben-Nummer kostenfrei vom Verlage

**Erfurter Allgemeiner Anzeiger**  
Erfurt.

**Gustav Schaerff**  
Albrechtstr. 22,  
Ecke Ludw.-Wuchererstr.

empfehl

**Gülhstrümpfe, Gaszylinder**

für alle Arten stehendes und hängendes Gasglühlicht.

Lager aller **Bedarfsartikel** 15036 für Gas- u. Petroleumbeleuchtung.

**Zöpfe**  
in größter Auswahl von 3/16 an. Linterlagen m. lang. Saar 3,50 ab. Kopfwäsche Shampooieren mit Seife 1/16

**Berta Fleckinger,**  
Euzelial-Damen-Frisiergeschäft  
8 Alte Promenade 6, Heideshof.

**Gebrauchte Pianinos,**  
adelios erhalten, Mt. 280 u. 300, sehr preiswert unter Garantie veräußlich. **Albert Hoffmann,** 10075, Am Riebeckplatz.

**Gasglühlicht**  
**Rob. Baumann** G. m. B. Berlin  
125 Alte Jacobstr. 125  
Großhandl. sämtl. Artikel für hängend u. liegend. Gaslicht.

**Gasföron.**  
Illustr. Preisataloge franco.

Bei **Haar-Ausfall**

**Schuppen** warie man nicht, bis es im Kopf, touben beginnt, reobigien-tig Dr. Kuhn's Breme-sel-Spiritus 1.10 u. 2.20, das Bette u. Blüte, bist sofort. Göt. von Franz Kuhn, Frauenbarf., Nür-nberg. Hier: Löwen-Both-am Markt. O. Ballin sen., Berl., Zeitungsdr. O. D. Ballin jun., Strich-Drög., Weiz. Str. 63, C. Junge Nachl., Drög., Zeitungsdr.

**Gratis!**

1/16, Pfd. feinste Vanille-Block-Schokolade, den 18/19, Sonntag, 20/19, Montag, 21/19, Dienstag, 22/19, bei Einkauf von 1 Pfund

**Schlaesime-Margarine Milderperle,**  
Pfd. 90 Pf. Im immer weitere Kreise mit der ununterbrochenen Schmelz- u. Margarine-Produktion bekannt zu machen, ver-anlassen wir, die Kgl. Preuss. Regierung, Milderperle erzeuigt, jede Speisemaschine kante nur Milderperle zum Backen, Braten und zum Butterföron. Nur allein zu haben bei **Geb. Kuhn, Albrechtstr. 22, Erfurt, Heideshof 15036.**

**Gratis!**

Bei **Zahnschmerz** benutze mit **„Tropfen Zahn-paste“**, o. 50 Pf. (20) Car-vaccolmatte, nur echt mit dem Namen **„Tropfen“** in der Drogerie von **A. Steinbach, Königsstraße 14, St.**

Heute, den 17. September, um 5 Uhr verschied in Halle a. S. im St. Elisabeth-Krankenhaus nach langem, schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Grossmutter,

**Frau Anna Volkhardt**  
geb. Zapff,  
im 56. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

**Klara Grüber,** geb. Volkhardt.  
**Käte Liedke,** geb. Volkhardt.  
**Otto Grüber,** Amtsgerichtsrat.  
**Eugen Liedke,** Königl. Kriminalkommissar, und zwei Enkelkinder.

Die Beerdigung findet in Suhl statt.

**Geschäftsbücher**  
in jeder Preisklasse, vollständig nach auflagend  
amerikanische Journale, landwirtschaftliche Register in reichhaltiger Auswahl liefert billigst **J. Zoebisch, Gr. Steinstraße 82.** (18802)

**C. Müllers Wwe. & Sohn,**  
Halle a. S., Friedrichstraße 26,  
— Fernruf 3139. —

Drabstaus und Gitterfabrik mit elektrischer Betriebe, liefern:

**Drabstgitter, Gewebe, komplette Einrichtungen, Schutgitter, Siebe**  
in allen Ausführungen.

Musslebe. Musslebe.

**Schreibarbeiten jeder Art,**  
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Bervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. feiert

**Hallsche Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4780)

Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

**Impfe täglich**  
3-4 Uhr.  
Sanitätsrat **Dr. Böger, Riebeckplatz.**

**Verreise**  
auf 4 Wochen.  
**Dr. Frick.**  
Vertreter die Herren:  
**Dr. Baum,**  
**Dr. Kollhardt,**  
Sanitätsrat **Dr. Schreyer.**

**Töchterpensionat**  
Frau **Bafor Lobeck, Calle a. S.,** Sophienstr. 13, II., Nähe des Stadttheaters, geg. 1902.

**Pianos**  
von vorzüglicher Haltbarkeit, Tonfülle und Spielart. Solide Preise. 10jährige Garantie.

**Bequemste Teilzahlungen**  
**Albert Hoffmann,**  
Am Riebeckplatz.

**Gerade für Kol. u. Delikat.**  
Geislich per loten geschäft. Off. 1908 Gr. Ulrichstraße 63, I.

**Echte Brillantringe,**  
585.000 Gold, von 15 Mark an.  
**Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

**Familien-Nachrichten.**

**Statt besonderer Anzeige.**  
Die Geburt eines Jungen zeigen an  
**A. Lattermann jun. u. Frau.**

Heute morgen 4 1/2 Uhr entschlieft nach kurzer Krankheit meine inniggeliebte Tochter, unsere liebe Schwester und Tante

**Anne Goedecke**  
im Alter von 35 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

**Rosa Goedecke**  
geb. Schwarzlose.  
Halle a. S., Blankenburg, Schwarzatal, den 16. Sept. 1908.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. September 1908, nach 3 Uhr in Halle a. S. von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. 16091

**Statt besonderer Meldung**  
Gestern vormittag 10 1/2 Uhr entschlieft nach kurzem Leiden unser liebes Sohnen

**Karl**  
im Alter von 7 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an  
Halle a. S., den 18. Sept. 1908.  
**Peter Metzger u. Frau**  
Elisabeth geb. Stollberg.

Die Beerdigung findet Sonntag, mitt. 1 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Dankagung!**  
Für die uns anlässlich des uns so früher getragenen Besten Beweise e. Gedächtnis sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren aufrichtigsten Dank.  
**F. Nam. b. traueserb. Ginterb. Familie Morlatz.**